

Falsches Wohnen in der offenen Gesellschaft?
3. Tagung Sozialplanung und Soziale Arbeit
13. September 2018 in Olten

Einbahnstraße →



Alle Parkstellen sind
beschränkt
Mf. 2017
Mf. 2018 2019



Einbahnstraße
Einbahnstraße

Falsches Wohnen in der offenen Gesellschaft?

Die Tagung rückt die normative Dimension des Wohnens ins Zentrum und fragt, wie Phänomene eines «falschen Wohnens» gesellschaftlich und politisch ausgehandelt werden: Welche Probleme des Wohnens werden in der sogenannten «offenen, liberalen oder demokratischen Gesellschaft» verdrängt und welche Formen des «falschen Wohnens» entwickeln sich zu gesellschaftlichen Konflikten? Wie kann Sozialplanung in den Prozessen der Entstehung, Nutzung und Umnutzung von Wohnraum intervenieren?

Wohnen ist ein existenzielles Grundbedürfnis. Soziale Arbeit nimmt als Disziplin und Profession bei der Deutung und Bearbeitung von Problemen und Chancen, die im Zusammenhang mit Wohnen stehen, eine zentrale Stellung ein. Massnahmen für angemessene Wohnbedingungen benachteiligter Menschen werden von Institutionen der Sozialen Arbeit wie auch des sozialen Wohnungsbaus, des Mieterschutzes oder auch der Sozialpolitik angeboten. Sozialplanung liefert wichtige Antworten auf Fragen des Wohnens, indem sie strukturelle Zusammenhänge zwischen Wohnen, Wohnumfeld und sozialer Ungleichheit beforstet und Angebote für vulnerable Gruppen (weiter-)entwickelt.

Die Leitidee des selbstbestimmten Wohnens stösst an Grenzen. Auch in der offenen Gesellschaft wird das Wohnen massgeblich gesellschaftlich geordnet, politisch geplant und investitionslogisch hergestellt. Der Staat, die Bank, die Genossenschaft oder die private Hausverwaltung: Sie rechnen mit dem Normalmieter und der Normalmieterin, mit vertrauten Wohnformen und Lebensstilen. Im Kontrast dazu existieren abweichende, unpassende oder als problematisch erachtete Formen des Wohnens. Je nach Perspektive tritt «falsches Wohnen» anders in Erscheinung: im Alter oder bei Suchtproblemen, im Fall von Obdachlosigkeit, Armut oder Behinderung wie auch in Form von alternativen Lebenskonzepten oder kollektiven Wohnformen.

Tagungsleitung

Prof. Dr. Esteban Piñeiro, Prof. Dr. Jörg Dittmann und Johanna Leitner, MA
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Sozialplanung im Institut Sozialplanung, Organisationaler Wandel und Stadtentwicklung ISOS, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Im Schwerpunkt werden sozialplanerische Praxen aus der Sichtweise von Sozialer Arbeit erforscht und weiterentwickelt. Ein Hauptaugenmerk richtet sich auf das Verwaltungshandeln, die Sozialberichterstattung sowie Lageanalysen. Sozialpolitische Expertisen fokussieren auf soziale Probleme und das System der Sozialen Sicherheit.



Swiss National Centre of Competence in Research



Donnerstag, 13. September, 8.45 – 16.15 Uhr

08.45 – 09.15 Eintreffen, Anmeldung, Stehkafee

09.15 – 09.35 **Begrüssung der Direktorin Hochschule für Soziale Arbeit FHNW**
Prof. Agnès Fritze

Einführung ins Thema

Prof. Dr. Esteban Piñeiro, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

09.35 – 10.20 **Keynote 1**

Verbesserung der Lebensauffassung oder Kolonialisierung?
Wohnen und Bauen in der Schweiz zwischen Privatinitiative,
Selbsthilfe und staatlicher Planung

Prof. em. Dr. Regina Wecker, Universität Basel,
Departement Geschichte

10.20 – 11.05 **Keynote 2**

Falsches Wohnen als Herausforderung für die Sozialpolitik und
die Soziale Arbeit. Risikogruppen auf dem Wohnungsmarkt

Prof. Dr. Carlo Knöpfel, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

11.05 – 11.30 Kaffeepause

11.30 – 12.30 **Workshops 1 bis 6 (erste Durchführung)**

Alle Workshops werden zwei Mal durchgeführt:
einmal vormittags und einmal nachmittags.

Wählen Sie bei der Anmeldung zwei Workshops aus.

Workshop 1 **Alternative Wohnformen. Altenspezifische und altersübergreifende Herausforderungen für die Sozialplanung**

Sandra Janett, MA; Johanna Leitner, MA; Riccardo Pardini, MA,
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Workshop 2 **Armut und verletztes Wohnen. Wenn selbstbestimmtes Wohnen zur Leerformel wird**

Yann Bochsler, lic. rer. soc; Prof. Dr. Jörg Dittmann;

Dr. Christoph Mattes, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Workshop 3 **Die Häuser denen, die drin wohnen! Hausbesetzungen und gemeinschaftliche Wohnformen im Spannungsfeld von politischem Widerstand und kommunitärer Lebensform**

Jonas Aebi, MSc in Urban Studies, Universität Basel,
Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

Workshop 4 **Sozialarbeitende zu Besuch daheim. Private Wohnorte als spannungsgeladenes Handlungsfeld der Sozialen Arbeit (Hausbesuche, Begleitetes Wohnen, Sozialpädagogische Familienbegleitung)**

Michael Holinger, Sozialpädagoge HF, Wohnbegleiter; Oliver Käch,
MA; Dr. Martina Koch, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Workshop 5	Unser Heim ist das Quartier – Dezentrale Heimplätze für Menschen mit Behinderung Dr. Patrick Oehler, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW; Florian Rennpferd, Diplom-Pädagoge, Abteilungsleiter Dezentrales Wohnen Werkheim Uster
Workshop 6	An den Grenzen der Hilfe. Wohnen im Kontext von Flucht und Asyl Prof. Dr. Jan Zychlinski, Berner Fachhochschule; Jens Jörn Jenrich, Leiter Migrationszentrum, Sozialhilfe Basel-Stadt; Cecilia Speranza, lic. phil., Hochschule für Soziale Arbeit FHNW; Julia Vielle, Projektleiterin Gastfamilien, Schweizerische Flüchtlingshilfe
12.30 – 14.00	Mittagspause
14.00 – 15.00	Workshops 1 bis 6 (zweite Durchführung derselben sechs Workshops wie am Morgen)
15.00 – 15.30	Kaffeepause
15.30 – 16.00	Keynote 3 – das Interview Zur Zukunft des «falschen Wohnens»: gesellschaftliche Chancen, politische Spannungsfelder, fachliche Herausforderungen Ph.D., M.S.W Margrit Hugentobler, ehem. Leitung ETH Wohnforum Zürich Die Fragen stellt Prof. Dr. Jörg Dittmann, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW.
16.00 – 16.15	Ausblick und Schluss Johanna Leitner, MA, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
ab 16.15	Apéro

Tagungskosten inkl. Tagungsverpflegung

Frühbucherrabatt bis 2. Juni 2018

	CHF 180	Ab 3. Juni 2018 CHF 250
Tagungskosten	CHF 180	CHF 250
Studierende	CHF 50	CHF 50

Es stehen zehn kostenlose Plätze für Menschen mit geringem Budget zur Verfügung (Anmeldung per E-Mail an anke.rupp@fhnw.ch). Im Preis inbegriffen sind Unterlagen, Pausenverpflegung, Lunch und Apéro.

Anmeldung und Kontakt

Anmeldung www.tagung-sozialplanung.ch

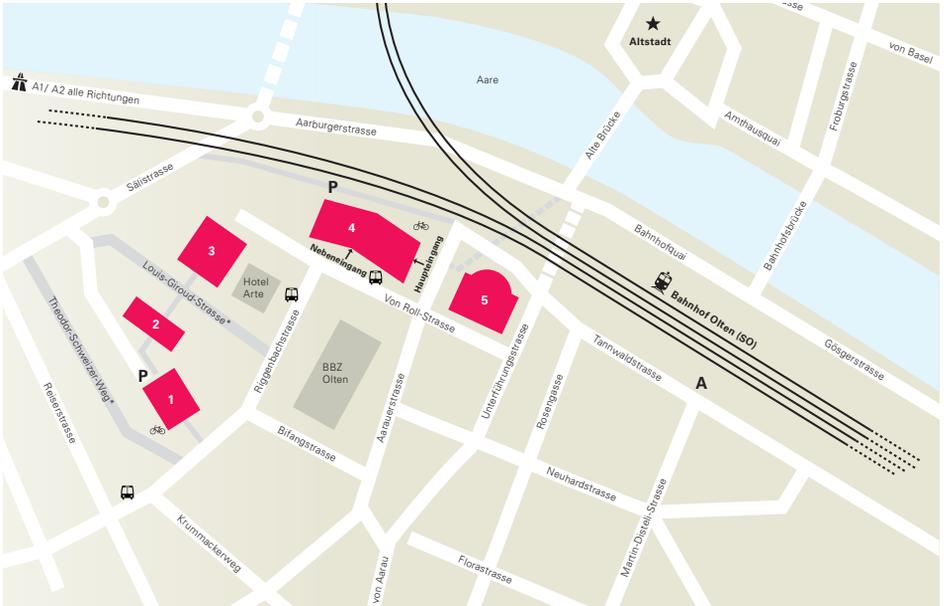
Anmeldeschluss 6. September 2018

Tagungsort Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Von Roll-Strasse 10, Olten

Kontakt Anke Rupp, T +41 61 228 52 54, anke.rupp@fhnw.ch

Es gelten die Allgemeinen und Besonderen Geschäftsbedingungen der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, welche Sie auf der Tagungswebseite finden.

Lageplan Olten



1 Riggbachstrasse 16 (ORI) **2** Halle 20 (OHA) **3** Sälipark (OSP), Louis-Giroud-Strasse 26

4 Von Roll-Strasse 10 (OVR) **5** Tannwaldstrasse 2 (OTA)

P Parkplätze Zufahrt via Sälistrasse 🚲 Veloparkplatz

A Ausgang nach Gleis 12 Bildungsstadt Bifang

* Nur Fussweg

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Soziale Arbeit

Weiterbildungsadministration

Riggbachstrasse 16

4600 Olten

T +41 848 821 011

F +41 62 957 21 94

weiterbildung.sozialearbeit@fhnw.ch

www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit



Falsches Wohnen in der offenen Gesellschaft?

3. Tagung Sozialplanung und Soziale Arbeit
13. September 2018 in Olten

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Soziale Arbeit
Von Roll-Strasse 10
CH-4600 Olten
T +41 61 337 27 68

weiterbildung.sozialarbeit@fhnw.ch
www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit
www.facebook.com/FHNWsozialarbeit
www.twitter.com/hsaFHNW
www.tagung-sozialplanung.ch